

Es ist heute kaum mehr vorstellbar, wie feindselig die Gesellschaft der Zwischenkriegszeit manchen beruflichen Tätigkeiten der Frau gegenüber eingestellt war und was für Hindernisse gerade auch den Akademikerinnen in den Weg gestellt wurden. Denn die heute weithin unbekanntenen Pionierinnen der beruflichen Gleichstellung drangen zu den am hartnäckigsten verteidigten Männerfestungen vor. Es gelang ihnen, unter Anwendung mannigfacher Taktiken, sich auf einem politischen Minenfeld Schritt um Schritt vorwärts zu bewegen und kommenden Frauengenerationen den Weg zu bahnen. Die Autorin widerlegt die bisherige Auffassung, die Akademikerinnen hätten nur ihre partikulären Interessen verfochten. Den Leserinnen des Buches wird aufgehen, dass sie auf den Schultern tapferer Frauen stehen, von deren Existenz sie bisher keine Ahnung hatten.

Bettina Vincenz, 1968, hat an der Universität Zürich Allgemeine Geschichte, Neuere Deutsche Literatur und Germanistische Sprachwissenschaft studiert. Sie hat in verschiedenen Projekten der Geschlechterforschung mitgearbeitet und unter anderem das Archiv des SVA im Gosteli-Archiv erschlossen. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Integrationsbeauftragten des Kantons Thurgau.